

12.11.2015

Kleine Anfrage 4053

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Wie steht es um die Sicherheit im Lager der 152 Castoren THTR/AVR in Jülich und dem anvisierten Transportziel Ahaus?

Die Betriebsgenehmigung für das Zwischenlager in Jülich ist seit Jahren abgelaufen, es wird seitdem aufgrund von Anordnungen betrieben. Es liegt eine Räumungsanordnung vor. Zurzeit gilt die Option eines Transports von Jülich nach Ahaus als die wahrscheinlichste. Unbekannt ist noch, wann das Jülicher Lager geräumt wird und wie es bis dahin um die Sicherheit dort sowie im zurzeit wahrscheinlichsten Zielort Ahaus steht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche kurzfristigen Schutzmaßnahmen wurden an den Zwischenlager-Standorten Jülich und Ahaus bezüglich gesteigener Terrorgefahren (Einwirkungen Dritter) durchgeführt, beantragt oder geplant?
Falls dazu aus Sicherheitsgründen keine Auskunft gegeben werden darf, bitte ich um Auskunft, ob überhaupt weitere Schutzmaßnahmen getroffen, beantragt oder geplant wurden.
2. Welche kurzfristigen Schutzmaßnahmen wurden in Jülich bezüglich der Erdbebengefahr durchgeführt, beantragt oder geplant?
3. Wann ist mit dem Abschluss des Genehmigungsverfahrens zur Erweiterung des baulichen Schutzes des TBL Ahaus gegen Einwirkungen Dritter zu rechnen?

Hanns-Jörg Rohwedder

Datum des Originals: 11.11.2015/Ausgegeben: 16.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de